

WINTERSEMESTER 2025/26

SEMINAR

MASTER

EINFÜHRUNG UND ERSTE SITZUNG
17. OKTOBER 2025

11:00—17:00

24. OKTOBER
07. NOVEMBER
21. NOVEMBER
05. DEZEMBER

11:00—17:00

SEMINARRAUM
(L3|01 110)

OPPRESSED FANTASIES LIBERATORY CONSTRUCTIONS ANNA KOSTREVA

This block seminar will investigate architecture and artworks for their potentials to comment, critique and enact alternative worlds. To what extent can architecture support struggles for emancipation and human rights? We will discuss architects, writers, activists, and mythical characters such as Eileen Gray, Lebbeus Woods, Ursula K. Le Guin, Henri Lefebvre, Audre Lordé, Rosa Luxemburg, and Pandora. Students will participate in a collaborative world-building project that ties critical thinking and literary development into architectural drawings. The course is organised as a series of full day workshops, in which there will be time for collective study and production. These exercises, experiments and collective methods for textural and visual material will serve as tools for praxis that integrates theory and technical expertise in architecture.

Dieses Blockseminar untersucht Architektur und Kunstwerke im Hinblick auf ihr Potenzial, alternative Welten zu kommentieren, zu hinterfragen und erfahrbar zu machen. In welchem Maße kann Architektur emanzipatorische Prozesse und Menschenrechtsbewegungen unterstützen? Wir beschäftigen uns mit Architekt:innen, Autor:innen, Aktivist:innen und mythischen Figuren wie Eileen Gray, Lebbeus Woods, Ursula K. Le Guin, Henri Lefebvre, Audre Lorde, Rosa Luxemburg und Pandora. Die Teilnehmer:innen erarbeiten einem kollaborativen Worldbuilding-Projekt, in der kritisches Denken und literarische Entwicklung in architektonische Zeichnungen übersetzt werden. Das Seminar ist als Reihe ganztägiger Workshops organisiert, die Raum für gemeinsames Studium und gestalterische Produktion bieten. Die Übungen, Experimente und kollektiven Methoden zum Umgang mit textlichem und visuellem Material dienen als Werkzeuge für eine Praxis, die Theorie und architektonisch-technisches Wissen miteinander verknüpft.

Oppressed Fantasies Liberatory Constructions

Responses to “*An die Proletarier aller Länder*” by Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht, Klara Zetkin, and Franz Mehring. Collated for <https://womenwritingarchitecture.org>

These student projects respond to Rosa Luxemburg as a figure to inspire liberatory constructions. The starting point for their research was her 1918 speech “A Call to the Workers of the World.” The projects are from the Masters of Architecture Theory Seminar *Oppressed Fantasies, Liberatory Constructions* led by Anna Kostreva. It took place at TU-Darmstadt in the department of Architectural Theory and Science (Architekturtheorie und -wissenschaft / ATW) during the Winter Semester of 2025. The student projects are published as annotations to citations from the course collection on <https://womenwritingarchitecture.org>.

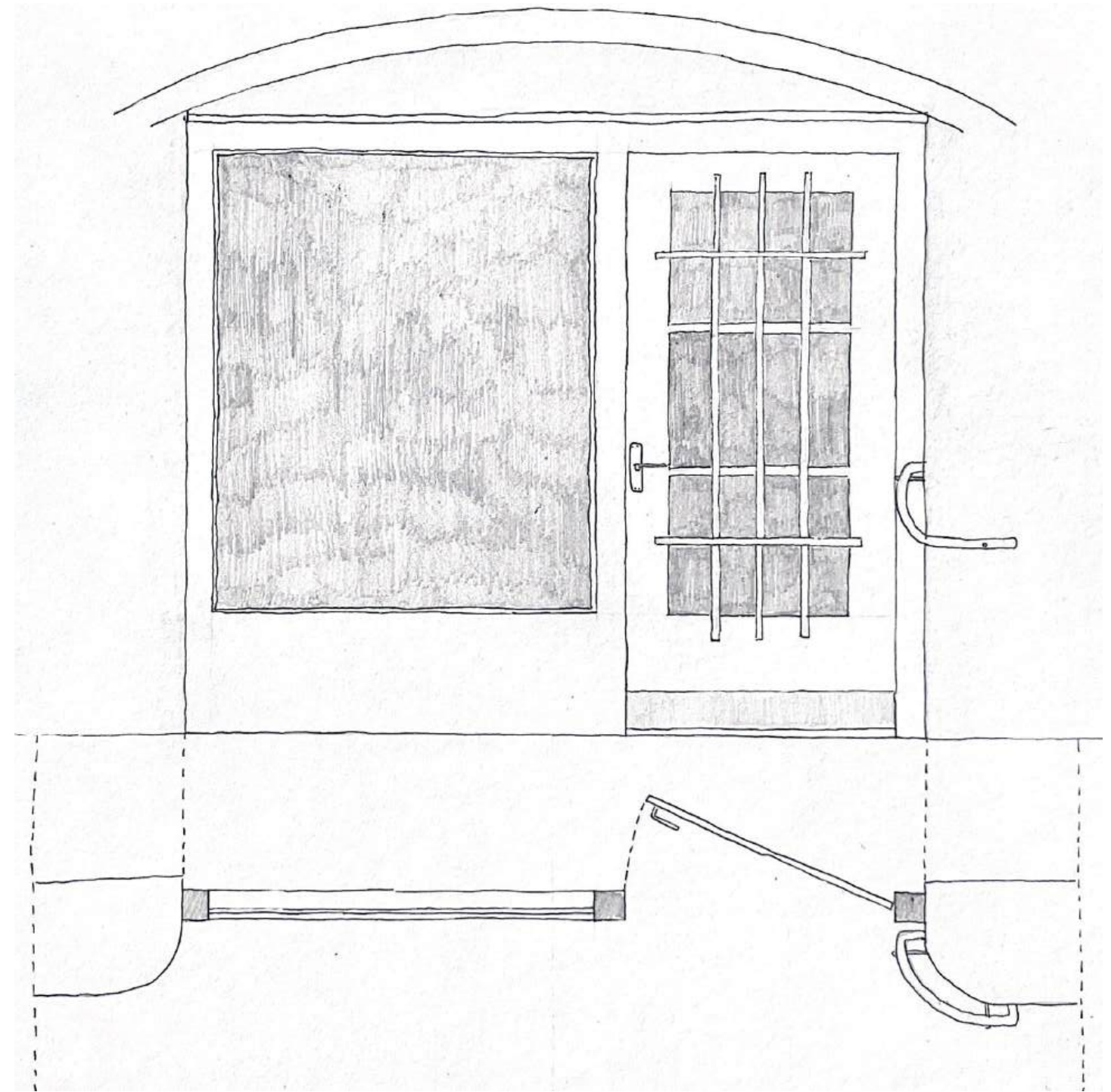
The seminar investigated architecture and artworks for their potentials to comment, critique and enact alternative worlds. To what extent can architecture support struggles for emancipation and human rights? We discussed architects, writers, activists, and mythical characters such as Eileen Gray, Lebbeus Woods, Phyllis Birkby, Ursula K. Le Guin, Henri Lefebvre, Audre Lorde, Rosa Luxemburg, and Pandora. Students participated in a collaborative world-building project that tied critical thinking and literary development into architectural drawings. The course was organised as a series of full day workshops, in which there was time for collective study and production. The exercises, experiments and collective methods for textural and visual material served as tools for a praxis that integrates theory and technical expertise in architecture.

Drinnen ist Draußen

L.H., Ruben, Jana C.

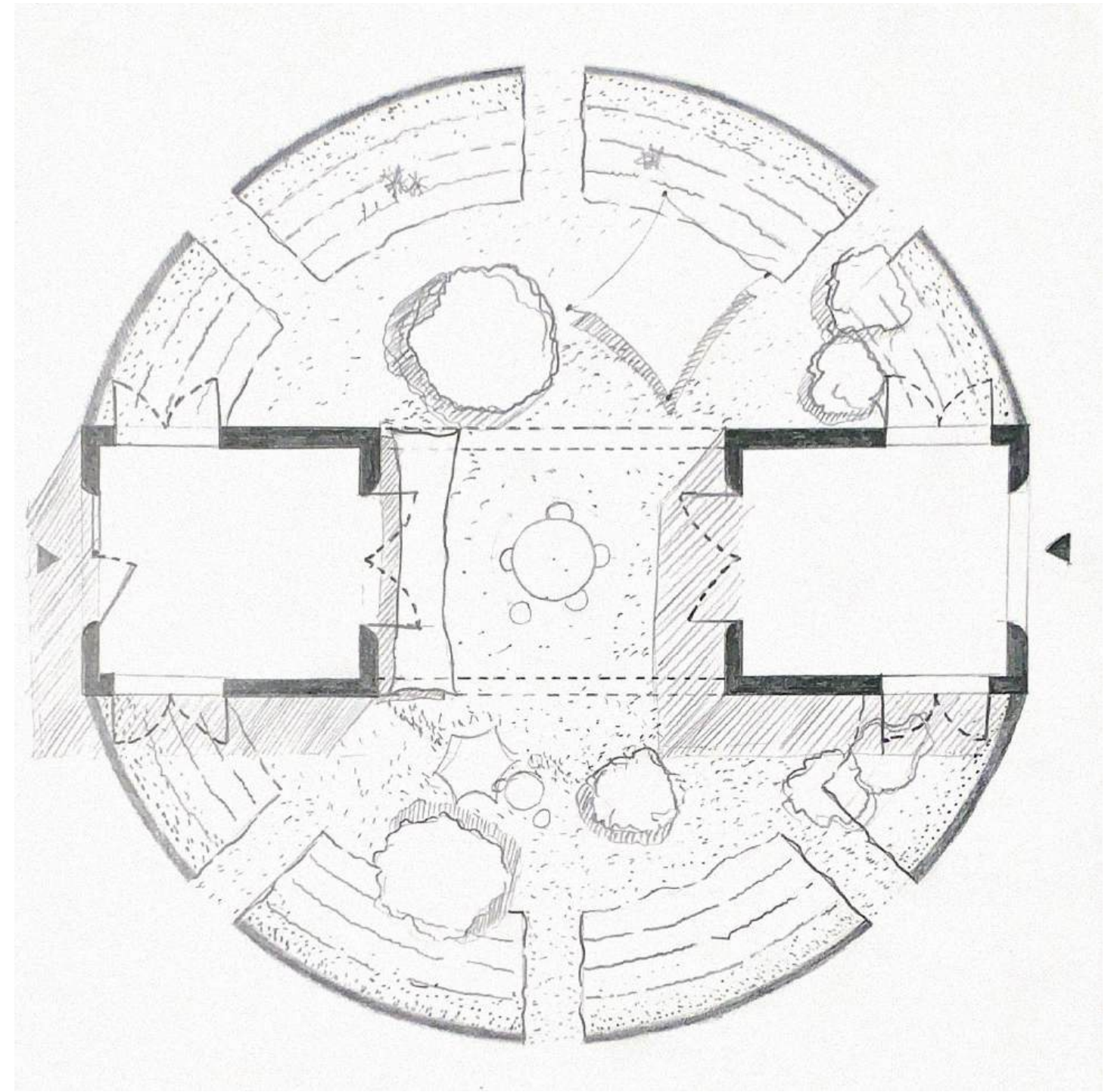
Liebe Rosa,
ich möchte dir schreiben, auch wenn es mir gerade nicht möglich ist, dir diesen Brief zu senden, da es dich in große Gefahr bringen könnte. Ich bewundere deinen Mut und deine Klarheit, die unvorstellbare Kompromisslosigkeit, mit der du dich diesen Risiken aussetzt und dich alldem offen entgegen stellst. Ich hoffe, du findest Schutz und eines Tages eine Welt vor, in der du deine Visionen ohne eine solche Gefährdung ausdrücken kannst, in der du frei bist. Vielleicht erreicht dich dieser Brief irgendwann, hoffentlich wohlbehalten.

L.H.



L.H.

wir
sehnen uns nach
einem ort an dem stille und
lärm vereinbar sind an dem innere
einkehr und engamgment harmonieren
wir sehnen uns nach gemeinschaft und dialog
nach einem ort der uns trägt wenn worte versagen

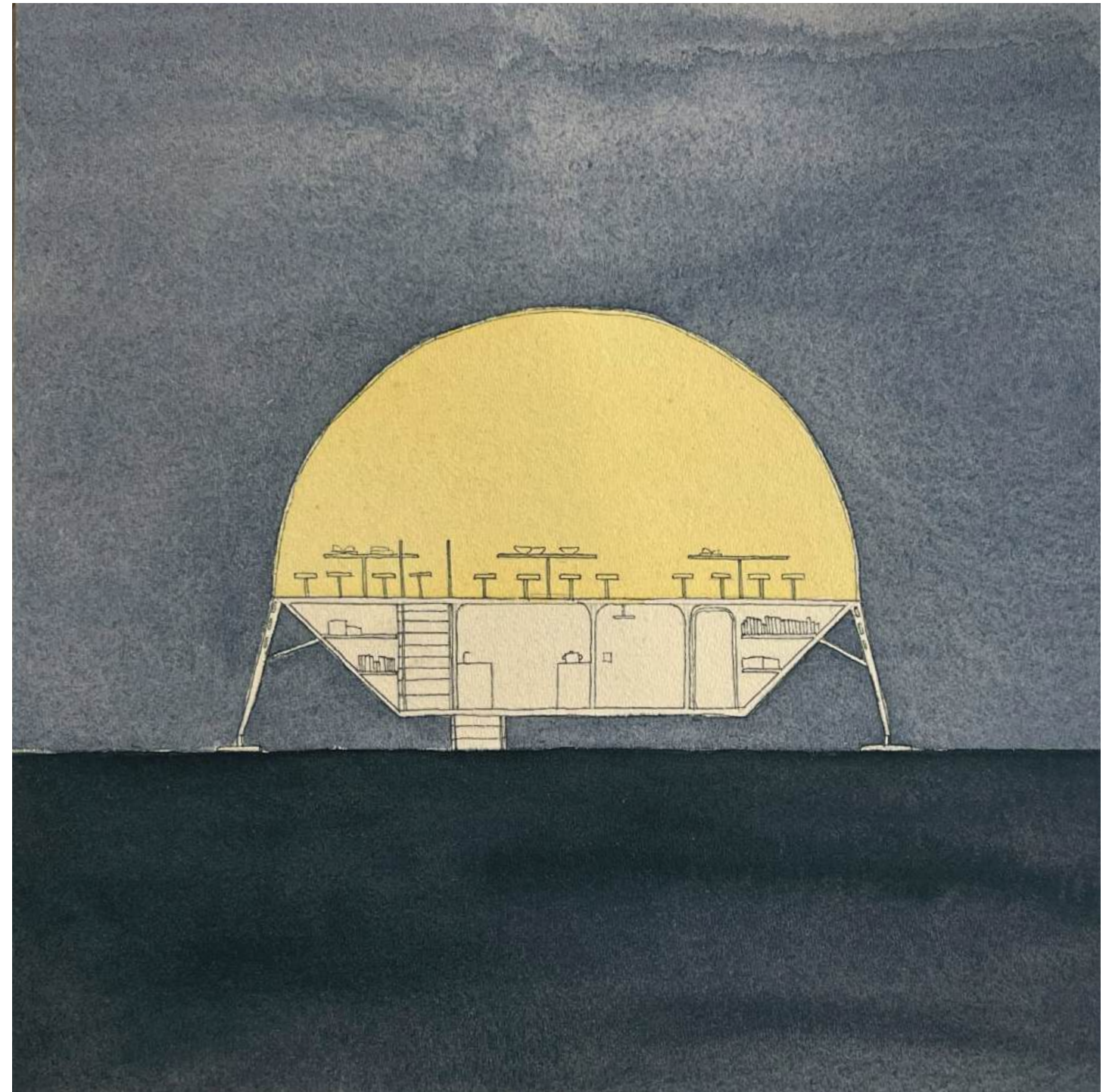


Ruben

Ruben

Hallo an alle!
Ich möchte euch einladen, an unserer heutigen Versammlung teilzunehmen. Wir werden diskutieren über die politische Situation und Zukunft in unserem Land, wir möchten den kapitalistischen und militaristischen Kräften etwas entgegensetzen. Daher seid ihr eingeladen, euch um 19 Uhr im Saal einzufinden. Es gibt ein warmes Abendessen und Platz für alle.

L.H.



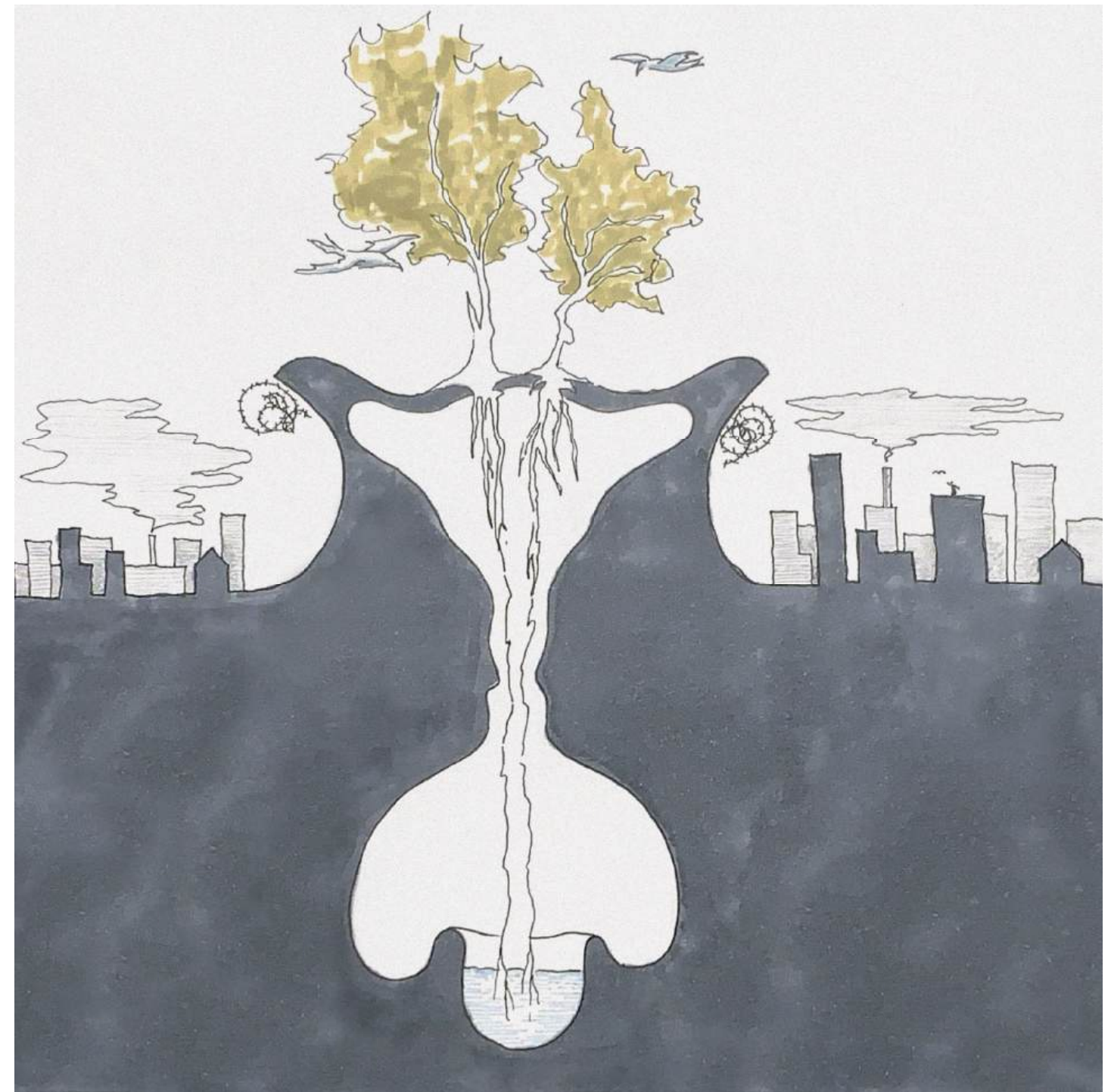
L.H.

Es ist eng, voll und dreckig. Eine Mauer, so hoch, dass ihr Ende nicht zu sehen ist, sperrt weg, was anders ist. Unüberwindbar, wie ein Schild – dabei ist sie nur ein Spiegel dessen, was sich davor befindet.

Hinter den Gittern wachsen die Gedanken. Von außen erscheinen sie weggesperrt und doch sind sie der Ursprung einer freieren Welt. Tief verwurzelt haben sie Kraft und Raum zu wachsen und sind frei und bereit in die Welt getragen zu werden.

Ein sicherer Ort den niemand erwartet – ein Ort wo Freiheit entstehen kann, wo Drinnen und Draußen miteinander verschmelzen.

Jana C.



Jana C.

Sich in den Weg stellen

Jana C., L.H.

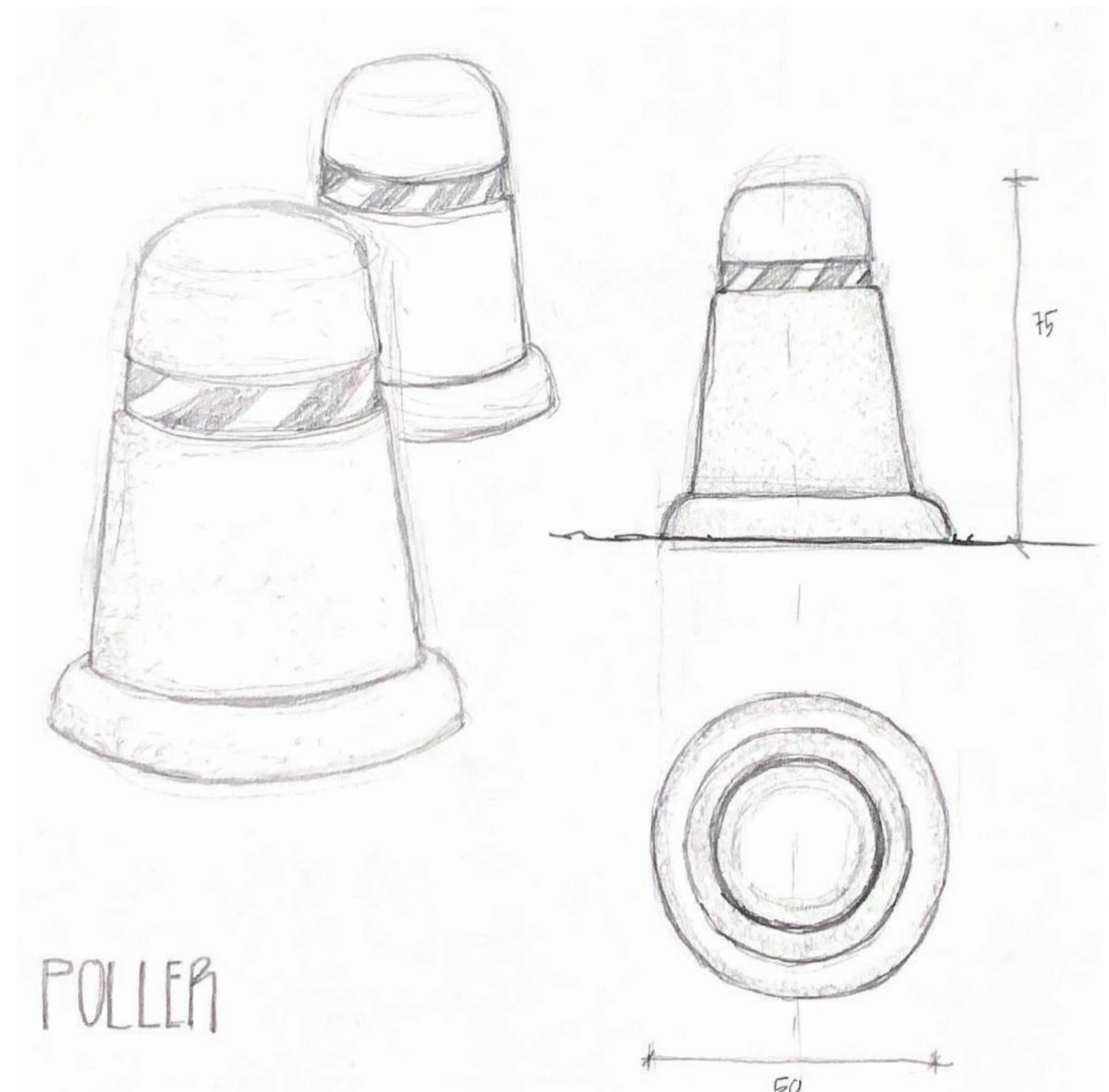
sie ist im Weg
unbequem und trotzig

aber nicht allein
zusammen eine Mauer
beständig; bereit stand zu halten

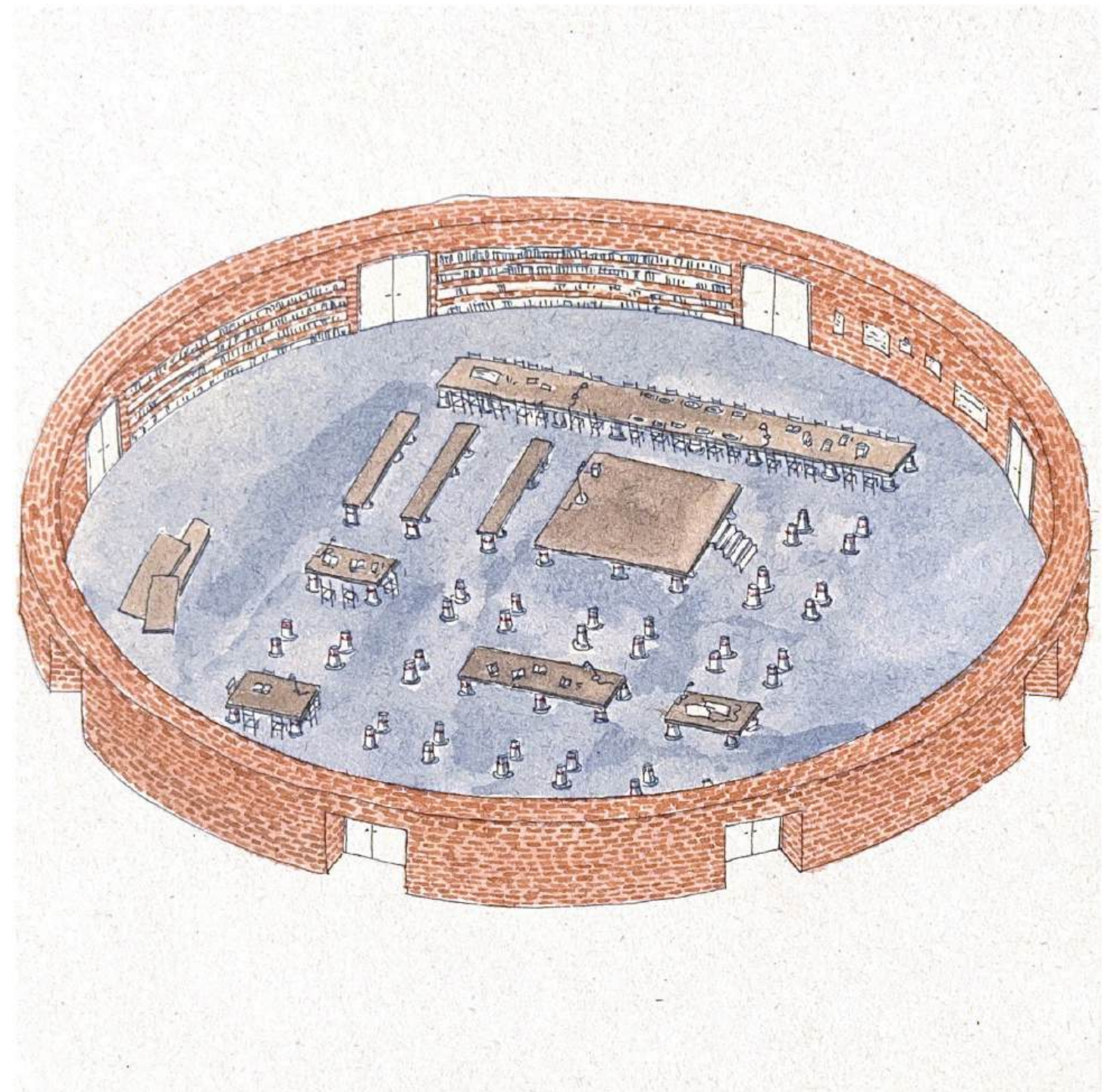
sie ist überzeugt und sicher
gegen die Ungerechtigkeit
stark und rigoros

selbstsicher
liebend

leidenschaftlich und
entschieden für ihre Überzeugungen einzustehen



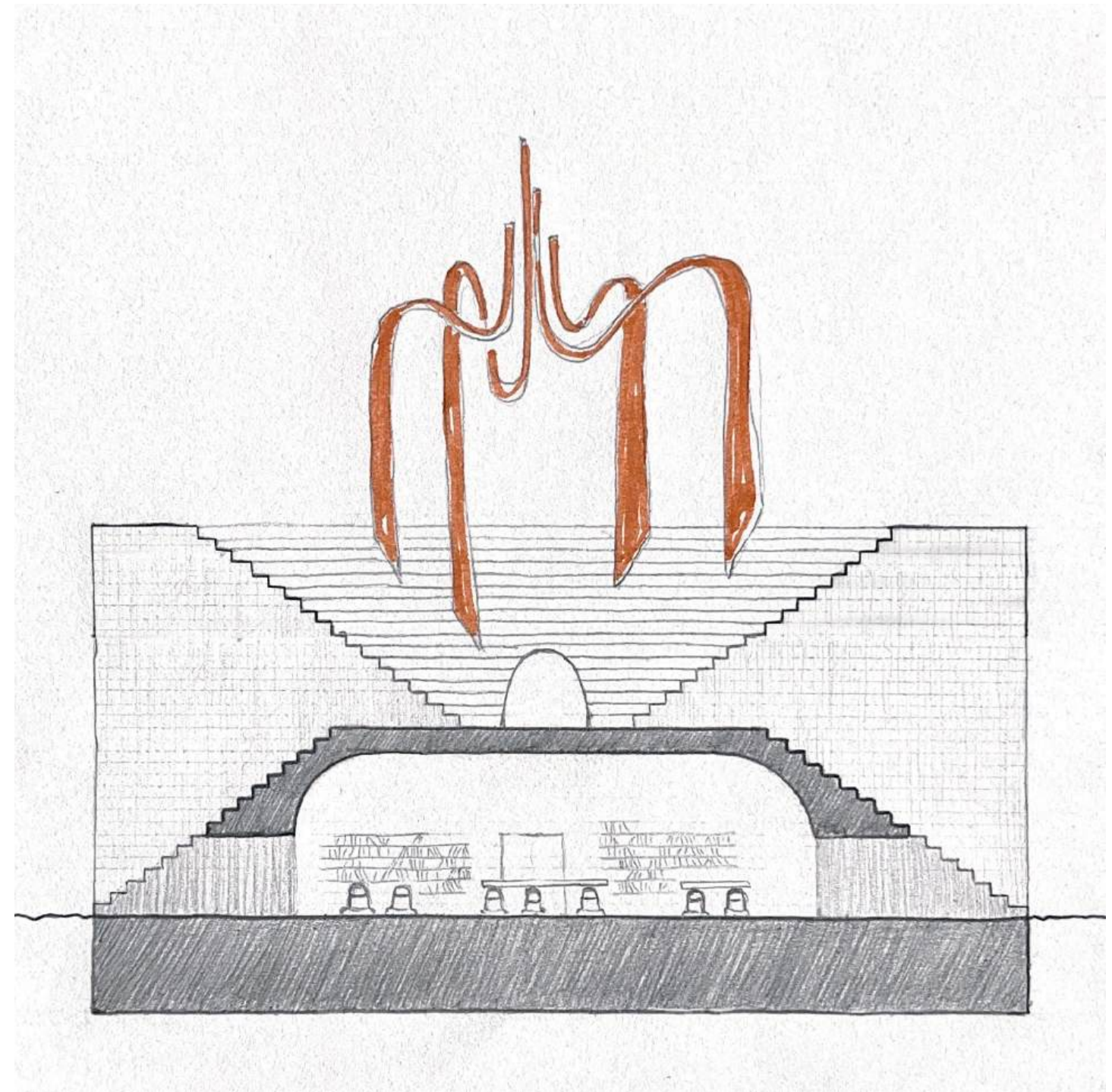
Immer, wenn ich den Raum betrete, freue ich mich über diese etwas eigenartige Ansammlung von Pollern, die sich nun hier befindet. Die dicken Wände schützen uns und geben uns einen Raum für viele Menschen, was uns fehlte, waren Tische, an denen wir uns besprechen können, uns versammeln und austauschen. Eines Tages brachte jemand vier dieser Poller mit, um sie als Standfüße für eine Bühne zu nutzen, ich wollte etwas sagen zu den Leuten, die gekommen waren. Wir legten eine große Holzplatte darauf und es funktionierte. Genauso machten wir es mit den Tischen, wir brachten mehr Poller her und machten sie uns zu Nutze, auch wenn sie für manche Aufgaben etwas überdimensioniert sind, sie sind robust und werden hier noch viele Diskussionen, vielleicht Reden und Umbauten erleben.



Die Tore sind heute weit geöffnet. Wir wollen unter der roten Flagge auf uns aufmerksam machen und uns festlich zusammenfinden.

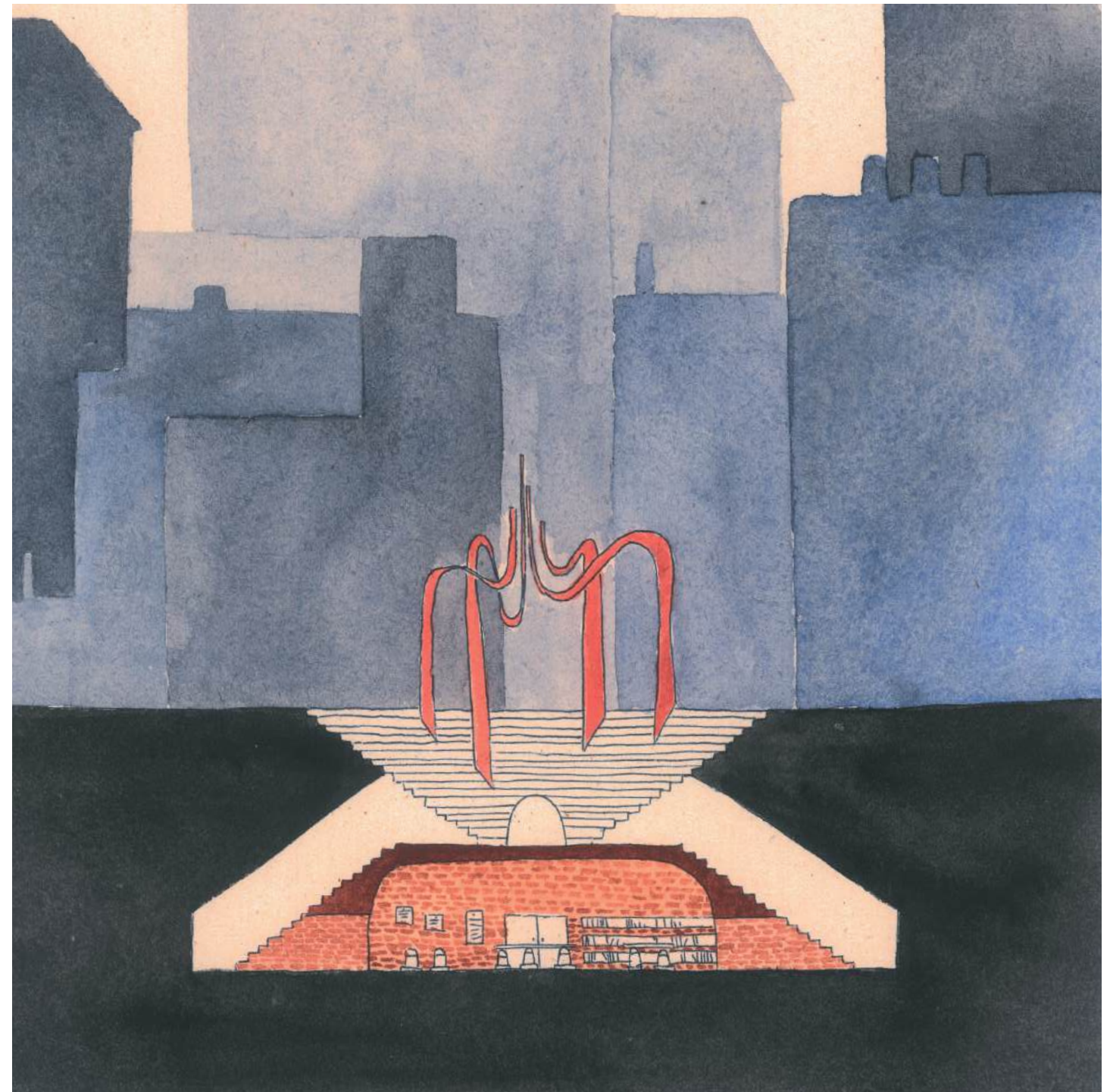
Dieser Raum verleiht unserer Stimme Stärke und ist in unseren Wünschen würdig. Hier ist der Ort an dem wir gehört werden können.

Aber wir haben hier nicht nur einen Raum gefunden um unsere Stimmen kund zu tun. Nein. Es geht hier um viel mehr. Zugrunde liegt ein sicherer Ort. Ein Ort zur Diskussion und Zusammenarbeit, wo wir uns finden und wachsen können. Denn allen Gedanken benötigt es einem Raum sie zu entwickeln und dieser bildet das Fundament der Veränderung.



unsere Mühen scheinen sich auszuzahlen, es kommen nun immer mehr Menschen zu unseren Versammlungen. Viele bringen ihre Kinder mit, sie essen und trinken bei uns und versammeln sich, sie bekommen Zeit und Raum um sich zu versammeln und auszutauschen. Du glaubst nicht, wie froh es mich macht, all diese Menschen hier zu sehen. Es gibt mir Hoffnung in diesen Zeiten und ermutigt mich, weiterzumachen. Wenn ich sie alle sehe glaube ich, dass wir es schaffen können, uns entgegenzustellen.

Ich wünschte, du könntest auch hier sein und ich könnte dir alles zeigen. Bitte umarme die Kinder und sag ihnen, dass ich so bald ich kann wieder zu Besuch komme.

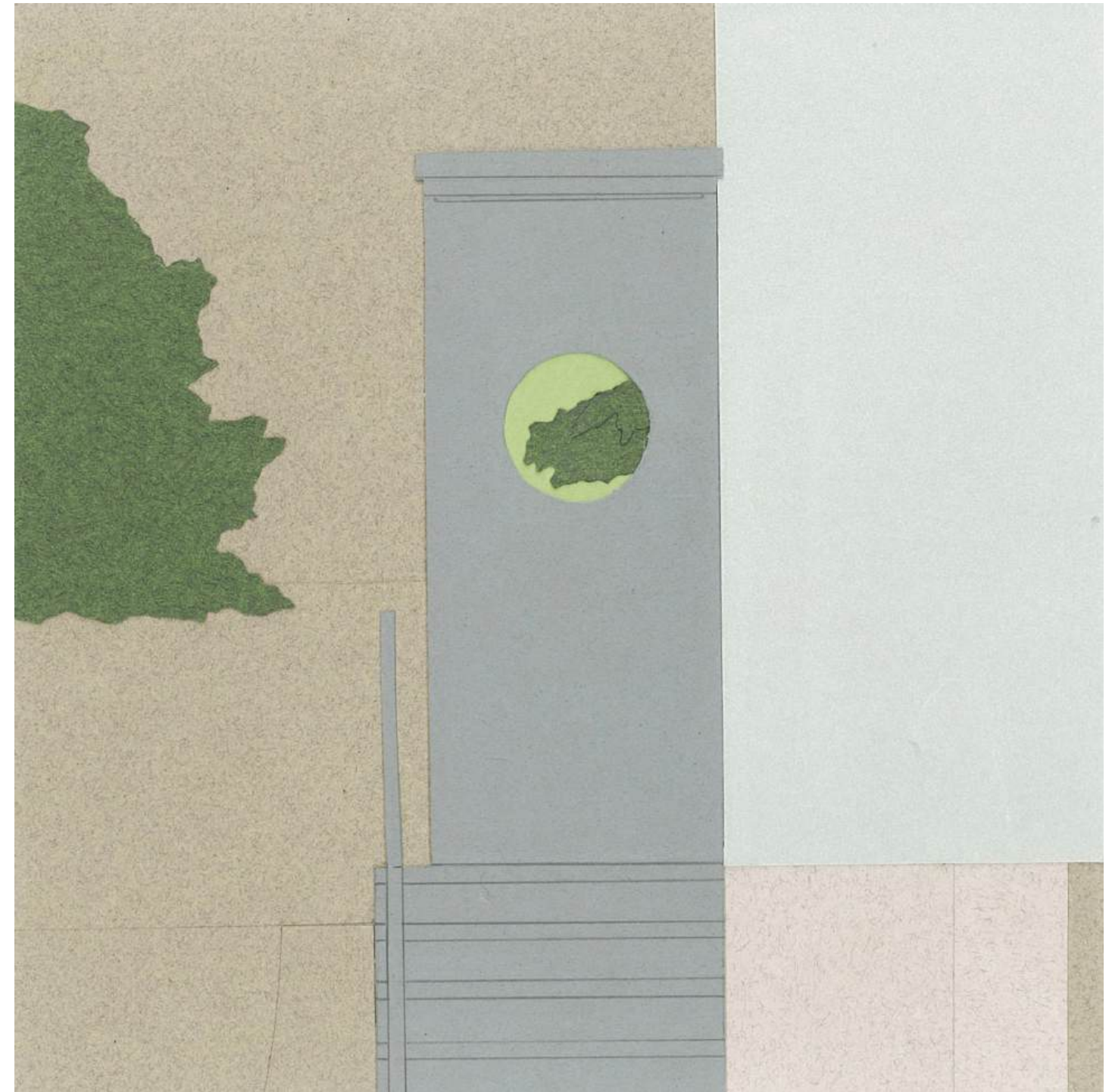


herbarium

Jana C., Ruben

schritte
klappernde freiheit
eisiges innen mahnende blicke
gestapelte schriften grüne hoffnungen
warme tage stählerne haltung freie stunde
kalter hof verschluckende schatten eisiges außen
quälende gespäche geschleuste schrift rote freunde

Ruben



es
fühlt sich an wie
watte. leises und langsames
rauschen dringt in meinen raum. die
sonne steht hoch und lässt den baum warm
scheinen. es ist mittagszeit. ich erinnere mich
daran zufrieden zu sein und trotzdem schaue ich
druch die runden fenster der verschlossenen türen.
in dem ganz still ein heller grüner baum. in dem ande-
ren weht ein weiterer sanft im wind. in momenten wie
diesen fühlt es sich an wie ein traum. ich sehne mich
danach bald wieder mit dir über die felder zu gehen.



Jana C.

liebe
sophie, wie geht es
dir und karl? macht euch um
mich keine sorgen. ich gehe hier mei-
nen gewohnten weg und habe meinen mut
nicht verloren. es ist nur eine frage der zeit, bis
ich hier herauskomme. du weißt, sophie: eines ta-
ges wird sich das proletariat erheben, und auch unse-
re stunde wird kommen. lass dich nicht von militarism-
us und kälte niederdrücken. und vielen lieben dank
für die pflanzen, besonders die wicken, bereiten mir
große freude und machen sich wunderbar in meinem
herbarium. ich hoffe bei euch ist alles in Ordnung.
gruß an die kinder, an karl und an leo. eure rosa

Ruben



schritte
klappernde freiheit
begriffen ist es noch nicht und
doch stehen türen und tore offen. wege
und pfade bilden sich neu. ein leichtes we-
hen streift durch grüne wiesen. ein starkes ge-
fühl bäumt sich auf. aus dem aushalten wird ein
dagegenhalten. vereinte kräfte gegen vereinzlung
überstürzter entusiasmus zerfällt am militarismus
führende kräfte abgesetzt. hoffnung und mistrauen
im wechspiel. bekannte rote freunde debattieren an
alten tischen. gestritten über den rechten zeitpunkt
einigkeit in der sache. innere verpflichtung und ge-
rechtigkeitssinn ebnet den wege für sprösslinge.
auszeit im grünen auf versprochenen feldern
wächst das herbarium. wicken, wiesen-
raute, traubenhyaazinthen zimbel
kraut und flieder

Ruben

